

im Blickpunkt

Nicht jammern, aber denken – und die Meinung äußern

Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker wünscht sich für Deutschland mehr Schwung und Zuversicht und er fordert „hört auf zu jammern, ihr Deutschen!“ Das ist einerseits richtig, andererseits aber auch gut gesagt, denn viele Weichen sind in Deutschland falsch gestellt.

Eine alte Staatsphilosophie besagt: „Die Familie ist die Keimzelle des Staates“. Durch eine offensichtlich falsche Philosophie der 70er Jahre, die damals vielleicht richtig erschien, durch zweifelhaftes Gesetz und staatliches Fehlverhalten, hat die „Keimzelle Familie“ in Deutschland inzwischen einen irreparablen Schaden erlitten. Jährlich steigen die Scheidungszahlen und Realisten sprechen inzwischen nicht mehr von Ehe-, sondern von „Lebensabschnittspartnern“. Derzeit hat nicht einmal mehr jede 2. Ehe Bestand. Die Zahl der jährlichen Scheidungen ist höher, als die Zahl der Ehen, die Bestand haben. Wer durch die Ehe nicht wie „Hans im Glück“ mit einem überdimensionalen, finanziellen Aderlass enden will, der kommt ohne Ehevertrag nicht mehr aus. Er muss nach dem Motto heiraten „ich liebe dich, aber ich traue dir nicht“, denn im Scheidungsfall geht es mehr und mehr um ein „selbstbestimmtes Leben und um viel Geld“. Hier, im Bereich Ehe und Familie, beginnt bereits eine Krankheit, die vom Tenor her längst das ganze Land durchzieht.

Tagtäglich finden „Scheidungen“ einer ganz anderen Art statt. Firmen, aber auch Behörden, verlagern ihre Produktionsstätten und Dienststellen ins Ausland bzw. in andere Städte. Den Mitarbeitern wird die vielfach gewachsene Existenz unter den Füßen weggezogen und, wie der Fall „Bundeskriminalamt“ zeigt, haben auch hochrangige Beamte und Minister keine Scheu mehr, sich vom Gedanken der Fürsorgepflicht für ihr Personal zu trennen. Es heißt vielleicht noch „zieht um, kommt mit“ – und vielleicht denkt man sogar „Euch und Euren Kindern bleibt das Nomadenschicksal im Arbeitsleben sowieso nicht mehr erspart“.

Wir erleben heute, wie kleine Handwerksbetriebe, die oft 30 Jahre und mehr großen Auftraggebern treu und zuverlässig gedient haben, denen die Verdienstspanne nicht nur massiv beschnitten wird, sondern, wie sie auch kaltlächelnd ausgewechselt werden. Auch das sind „Scheidungen“.

Karl Marx formulierte einst den Begriff von der „Ausbeutung des Menschen durch den Menschen“. Es ist vorhersehbar, dass er und sein Gedankengut aus der Mottenkiste der Geschichte wiederauferstehen wird.

Wir erleben derzeit wohl bereits die ersten Anfänge einer Selbstzerfleischung des Kapitalismus. Die massive Rationalisierung, gegen die im Prinzip nichts einzuwenden wäre, müsste Hand in Hand gehen mit einer Maximalbildung von „Humankapital“. Das ist jetzt angedacht. Es fehlen jedoch erhebliche finanzielle Mittel und auch der geeignete Nachwuchs. Vorhandenes Humankapital wird abgebaut, wird brachgelegt, verkümmert. So geht Kaufkraft verloren und die Wirtschaft trocknet sich selbst aus und der Staat verarmt mehr und mehr.

An unseren Schulen dominieren inzwischen die Problemkinder aus Scheidungen und missglückter Migration. Die Sozialfälle häufen sich, die Lehrer sind mehr und mehr frustriert. Die PISA-Ergebnisse sind nicht ihnen anzulasten, sondern eher noch den übergeordneten Behörden und der Gesetzgebung, die die Lehrerschaft mit ihren Problemen alleine lassen!

Wir sitzen bereits in der Globalisierungsfalle und die Luft wird immer dünner. Unabhängig davon leisten wir uns „noch“ einen Sozialstaat, der noch stärker, als angedacht, korrigiert werden müsste. Wir haben 4,6 Mio. Arbeitslose und nahezu 3 Mio. Sozialhilfeempfänger! Dennoch beschäftigt die deutsche Agrarwirtschaft jährlich überwiegend 1 Mio. polnische Niedriglohn-Erntehelfer, weil wir in unserem eigenen Land unter dem Millionenheer der nichtarbeitenden keine arbeits- und leistungsbereiten Menschen mehr finden. Das ist ein staatlich sanktionierter Skandal auf Kosten der arbeitenden Bevölkerung! So ist es an der Zeit, zu sagen „wer arbeiten kann – aber nicht will, der muss auch nicht essen!“ Darum: Hopp-hopp, an die Arbeit! R. P.

GEA Grasso

Unternehmens-Akquise bei Wärmetauschern

Das niederländische Unternehmen Goedhart, ein führender Anbieter von Luftkühlern und Wärmetauschern, ist vergangenen Monat vom GEA Geschäftsbereich „Kältetechnik“ übernommen worden. GEA verfügt damit über die Möglichkeit, seine Stellung im Bereich der Gewerbekälteanwendungen, dem Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens, auszubauen. Die von Goedhart angebotenen Produkte ergänzen das Produktprogramm der Küba Kältetechnik GmbH, einem weiteren Unternehmen des gleichen GEA Geschäftsbereiches. Mit dem Gesamtumsatz von Goedhart und Küba steigt dieser in Europa damit nach eigenen Angaben zum führenden Anbieter von industriellen Luftkühlern und Wärmetauschern auf. Bei Goedhart werden Luftkühler, Wärmetauscher und Verflüssiger kundenspezifisch konstruiert, hergestellt und vertrieben. Goedhart beschäftigt in seinen Werken in den Niederlanden und Tschechien insgesamt rund 240 Mitarbeiter; der Umsatz liegt bei 30 Mio. €. Die Produkte des Unternehmens werden vor allem in Westeuropa abgesetzt,

zugleich steigt jedoch auch der Absatz in den osteuropäischen Ländern. Der Erwerb von Goedhart ist ein weiterer Schritt der GEA in Richtung Erweiterung der Produktpalette um Hauptkomponenten für Kälteanlagen und Wachstumsbildung im Unternehmensbereich Kältetechnik. Goedhart wird integriert und künftig eng mit den Herstellerbetrieben dieses Unternehmensbereichs, wie Küba (Kühler), Grasso (Verdichter), Geneglace (Eiserzeuger) und Revalco (Ventile), zusammenarbeiten. Zu dem Unternehmensbereich zählen darüber hinaus Anlagen- und Serviceunternehmen, die in einer Reihe von Ländern unter den Namen Grenco, Grasso, Matal und Industrie Technofrigo Dell'Orto tätig sind.

www.grasso-global.com

Vaillant

Erster Heiztechnik-Einstieg in den Klimamarkt

Die Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG hat zur SHK Essen 2004 als erstes Heiztechnikunternehmen ein eigenes Programm an Klimageräten vorgestellt und in den Markt eingeführt¹. Das Klima-Programm umfasst vier Mono-Split-Varianten, drei Multi-



Das Unternehmen Goedhart im niederländischen St. Maartensdijk

unsere Glosse



Das erste Klimagerät von Vaillant

Split-Typen mit jeweils zwei oder drei Inneneinheiten, zwei Kassetteneinbaugeräte sowie ein mobiles Klimagerät. Hersteller aller Produkte ist die Vaillant-Hepworth-Gruppe. Bis auf das mobile Gerät und einer Multi-Spliteinheit mit drei Innenteilen sind alle Klimaproducte mit einer Heizungs-Wärmepumpe ausgerüstet. „Als wesentlich sehen wir das umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebot an, das wir dem Fachhandwerk als unserer angestammten Kundschaft bieten werden“, so Klaus Jesse, Leiter Vertrieb und Marketing Zentraleuropa, der weiter erläutert: „Wir wissen, dass es gemeinsam mit den Fachinstallateuren möglich ist, den neuen Markt anzugehen und auch gemeinsam dieses wachsende Marktsegment Klimatechnik für Endverbraucher zu öffnen. Damit jeder Fachhandwerker, der diesen Weg mit uns gehen will, ihn auch nutzen kann, bieten wir ein Rundum-Sorglos-Service-Paket, das ihm alle Möglichkeiten eröffnet.“ Hierzu zähle in der Kooperation mit Marktpartnern das Angebot an Schulungen für das Fachhandwerk zur Erlangung des so genannten „kleinen Kältescheins“. Installateure, die dieses Angebot nicht annehmen, könnten ohne entspre-

chenden Nachweis zum fachgerechten Umgang mit Kältemitteln die Geräte installieren und für die Inbetriebnahme auf die Vaillant-Serviceorganisation zurückgreifen. Zusätzlich sollen Technik- und Verkaufsschulungen, Auslegungs-Software sowie Planungsunterstützung durch technische Berater angeboten werden.

www.vaillant.de

Rhodia

Unerlaubter Verkauf von Kältemitteln aufgeklärt

Das Unternehmen Rhodia, Hersteller und exklusiver Lizenznehmer der ISCEON® Kältemittelreihe, deckte den Verkauf von Kältemitteln unter dem Markennamen ISCEON® auf, das nicht aus einer von Rhodia zugelassenen Quelle stammte. Das spanische Unternehmen hatte R134a unter dem Namen ISCEON® 49 (R413A) auf den Markt gebracht, einem markenrechtlich geschützten Kältemittelgemisch, das zum Ersatz von FCKWs eingesetzt wird.

Im Dezember 2003 erreichte Rhodia nun eine gerichtliche Einigung mit dem Unternehmen, das die Verletzung der Marke eingestand und sich für die Zukunft verpflichtete, das Produkt nur noch bei durch Rhodia zugelassenen Lieferanten zu beziehen. Rhodia hat

Überall: Flaschen - Flaschen - Flaschen

Bundesminister Trittin hat es klar erkannt: Wir haben in Deutschland zu viele Flaschen! Die Frage ist natürlich, welche Blickrichtung er hatte und ob er auch alle Flaschen registriert hat. Aber sei es, wie es sei. Alle Flaschen haben eines miteinander gemeinsam ... einen Hals!

Aber; sehen wir das Ganze doch positiv und fragen: „Was wäre unser Leben ohne Flaschen“?

Schon Babys verlangen und greifen nach ihr, weil sie erfahren haben, dass da etwas Gutes herauszulutschen ist. Ja, und so fängt es bereits im Babyalter an und später gibt's dann zwischendurch einmal einen Underberg aus einer „Taschenflasche“, bis dann eine Flasche die andere ablöst. Wer wollte dagegen etwas sagen? Saufen, damit die Wirtschaft auf Touren kommt, saufen, damit die Steuern fließen und saufen, damit die Schornsteine der Krematorien so richtig rauchen können! Säufer haben ein kürzeres Leben als die Gesundheitsapostel und so stabilisieren sie das Rentensystem! Darum, geb'n sie dem Mann am Klavier ... noch ein Bier, noch ein Bier, denn auch die alten Ägypter haben es schon gebraut.

Die meisten Flaschen, die wir in unserem Lande haben, dürften Medizinflaschen sein! Am 31.12. eines jeden Jahres können sie zum Albtraum werden, denn da heißt es in Handel und Gewerbe „Inventur“ ... und darum „Flaschen zählen“!

Das war eben ein Stichwort! Es gibt bei uns Menschen, die befassen sich ganz intensiv mit den Flaschen und ihrem Wirtschaftskreislauf und wie die einzelnen Flaschen hin und herströmen und was aus ihnen wird. Von Beruf her sind es die ... ja, wie soll man sagen ... „Flaschenstrombeobachter“ ... oder soll man sagen „Flaschenzirkulationsforscher“ oder „Flaschenlebenszyklusanalysatoren“ ... also, das ist ganz kompliziert und darum sind das auch hochdotierte Ministerialbeamte, die das Beschäftigungsprogramm „Flaschen-/Dosenpfand“ auf die Schiene gebracht haben. Im Gegensatz zu vielen anderen Projekten funktioniert das sogar und dennoch behaupten böse Zungen, bei uns läuft nichts mehr! Nur ein türkischer Ladenbesitzer wehrt sich vehement dagegen und er sagt „diesen Scheißendreck mache ich nicht mit“! So prallen deutsche Untertänigkeit und orientalischer Stolz hier aufeinander!

Zum Glück gibt es noch schöne Anlässe, bei denen die Flaschen auf fröhliche Art aus dem Verkehr gezogen werden und zwar, wenn bei einer Schiffstaufe die Sektflasche an die Bordwand knallt und mit einem „Peng“ zerschellt. „Peng“ kann's auch machen, wenn ein Pistolenschütze sie als Ziel-Objekt nutzt und richtig „rums“ macht's, wenn sie als Molotow-Cocktails beim Feind landen.

Romantischer ist's jedoch, wenn sie als Designer-Kultobjekte als Kerzenständer oder als Miniflaschen in einem Setzkasten ihren Dienst tun oder wenn sie als Flaschenpost Briefe mit heimlichen Wünschen und Träumen um die halbe Welt tragen und dann bei der „richtigen Adresse“ landen.

Das Schönste und Edelste, was jedoch aus einer Flasche werden kann, das ist zweifellos ein Buddelschiff. Es muss mit Liebe zum Detail gebaut werden und bringt so ein Stück Seefahrtsgeschichte in unsere oft „flaschige Zeit“ zurück.

Pardon, aber wir leben in einer Zeit, in der einem manchmal das Lachen vergehen kann. Das aber ist zu ändern, es gibt da einen ganz sicheren Geheimtipp: Man greife einfach zur Lachgasflasche und lache – auch wenn Lachen zur Faltenbildung führt!

R. P.

¹ Weitere Informationen zu den Klimaktivitäten von Vaillant sowie über die shk in Essen finden Sie in der nächsten KK-Ausgabe.

bereits Maßnahmen zur Verhinderung der Vermarktung gefälschter Produkte eingeleitet. Zu diesem Zweck wurden den markenrechtlich geschützten Kältemitteln ein Markierstoff beigemischt, mit Hilfe dessen eindeutig festgestellt werden kann, ob die Produkte von Rhodia stammen. Diese Einigung zeigt Rhodias Engagement dafür, Maßnahmen gegen alle Lieferanten einzuleiten, die ein gefälschtes Produkt verkaufen oder Marken verletzen. Rhodia empfiehlt, dass Lieferanten, die mit ISCEON® Produkten handeln, die nicht direkt bei Rhodia erworben wurden, den Ursprung der Produkte überprüfen.

www.rhodia.de

Landesinnung Thüringen

Geschäftsstelle in Niedersachswerfen

Seit dem 1. Januar 2004 ist die Geschäftsstelle der Landesinnung Thüringen Kälteanlagenbau an der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Niedersachswerfen angesiedelt. Jörg Peters, Schulleiter der Bundesfachschule Niedersachswerfen, übernahm die Geschäftsführung der Landesinnung. Im Sekretariat wird die Geschäftsstelle von Dagmar Schmidt

betreut. Die Landesinnung Thüringen Kälteanlagenbau kann somit auf das Know-how der Bundesfachschule zugreifen und von der fachlich technischen Betreuung im Rahmen der Kooperation mit der Landesinnung Hessen Kältetechnik profitieren.

www.bfs-kaelte-klima.de

Güntner

Neuheiten 2004

Die Güntner GmbH, Fürstfeldbruck, hat ihre neue Preisliste 2004 herausgegeben. Für das gesamte Baureihensortiment gelten stabile Preise. Es wurde ergänzt um Weiterentwicklungen, wie den Rückkühler GFH, die Verflüssiger GVH/GVV, NH₃-Verflüssiger AGVH/AGVV und den V-Block-Verflüssiger GVD sowie weiteres Zubehör, beispielsweise den Güntner-Streamer mit Luftschlauch-Anschluss oder eine Abtauklappe. Seit Anfang 2004 ist auch der „Product Calculator GPC“ in der neuen Version 1/2004 erhältlich. Neben neuen Produkt- und Zubehördaten bietet die aktualisierte Auslegungsoftware einen erweiterten Service für den Anlagenbau. Die Software kann kostenlos downgeloadet werden unter

www.guentner.de



Sie führen neuerdings die Geschäfte der Landesinnung Thüringen Kälteanlagenbau: Dagmar Schmidt und Schulleiter Jörg Peters

CIAT

Ausbau in Deutschland



CIAT-Geschäftsführer Gerhard Zug

Gerhard Zug heißt der neue Geschäftsführer der CIAT Kälte- und Klimatechnik GmbH, Hamburg. Zielsetzung des Unternehmens ist der massive Ausbau dieser Tochtergesellschaft des französischen Marktführers für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik. Dafür werden große Investitionen getätigt. Unter anderem soll Gerhard Zug das Vertriebsteam in Deutschland für einen flächendeckenden Service vor Ort neu formieren und weitere Mitarbeiter sowohl für den technischen Innen- als auch für den Außendienst einstellen. CIAT wurde 1934 gegründet und verfügt über 25 Vertriebsniederlassungen in Frankreich sowie über weitere Niederlassungen und Gesellschaften in weltweit 60 Ländern. In 8 Produktionsbetrieben sind rund 1700 Mitarbeiter beschäftigt.

www.ciat.de

FH Karlsruhe

Neuer Professor für Kälte- und Klima

Zum 1. September 2004 wurde Dr.-Ing. Michael Arneemann als Professor für die Fachgebiete „Kälte-, Klima- und Energietechnik“ an die Fachhochschule Karlsruhe berufen. Dr. Arneemann arbeitet seit 1987 an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der

Kälte-, Klima- und Wärmetechnik. Nach dem Studium der Fachrichtung Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Energie- und Verfahrenstechnik an der Universität Hannover war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kältetechnik und Angewandte Wärmetechnik der Universität Hannover in verschiedenen Forschungsprojekten tätig. Die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative Verfahren und Produkte war von 1994 bis 1999 seine Hauptaufgabe als Technischer Leiter des FKU-Forschungszentrums für Kälte- und Umwelttechnik GmbH, Berlin. Die Arbeiten erfolgten im Auftrag der Industrie und in enger Kooperation mit internationalen Forschungseinrichtungen. Seit 1999 arbeitet er an der Entwicklung von Verdichtern für CO₂-Systeme zur Klimatisierung von Kraftfahrzeugen bei der ZEXEL Valeo Compressor Europe GmbH, Ludwigsburg.

www.fh-karlsruhe.de



Dr. Michael Arneemann

Axima

Innovative Kälte für Gebäude und Industrie

Mehr als 40 Interessenten waren am 18. Februar 2004 einer Einladung der Axima Refrigeration GmbH zu einer Tagung gefolgt. Veranstaltet vom Axima Regionalbüro Saarland/Mannheim fanden sich Teilnehmer aus Planungsbüros, Industriebetrieben und Behörden aus den Regionen Saarland und Pfalz im Hotel Stadt Hom-

In aller Kürze

Die Unternehmen **ems-Isoliertüren Mickleit GmbH & Co KG** in Pansdorf und die belgische **Isocab N.V.**, beides Unternehmen der Bauelementesparte der ThyssenKrupp Stahl AG, führen ihre Vertriebsorganisationen zusammen und stellen somit ab sofort die komplette Produktpalette beider bekannten Marken in den Segmenten Kühlhausbau und Reinraumtechnik aus einer Hand zur Verfügung.

www.thyssenkrupp-steel.com

++++++

Emerson Network Power hat in Frankfurt am Main eine neue Vertriebszentrale eröffnet. An diesem Standort konzentriert der Hersteller die Vertriebsaktivitäten für seine Produkte Präzisions-Klimageräte, Kaltwassersätze, Splitgeräte sowie USV- und 48V-DC-Anlagen. Administrative Zentrale des Unternehmens bleibt der Standort in Kirchheim bei München.

www.liebert-hiross.de

++++++

Zum 1. März 2004 hat **GEA Happel Klimatechnik** die vollständige Produktpalette der **GEA Schwimmbad Komfort-technik** in das eigene Produktprogramm übernommen. Ziel ist eine effizientere Nutzung des europaweiten Gesamtvertriebs der **GEA Lufttechnik**.

www.gea-happel.de

++++++

Die deutsche Website von **Honeywell Refrigerants Europe** ist „online“ gegangen. Sie bietet technische Datenblätter zum Herunterladen der gesamten Produktpalette des Unternehmens für den Kälte- und Klimabedarf.

www.honeywellrefrigerants.com/de/

++++++

Der **Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein DKV** bietet ab sofort die 5 Tagungsbände der zurückliegenden DKV-Tagung 2003 sowie eine CD mit allen Vorträgen zum Kauf. Darüber hinaus sind die beiden neuen Forschungsberichte Nr. 68 und 69 erschienen. Bestellt werden können alle Publikationen über die DKV-Geschäftsstelle in Stuttgart.

www.dkv.org

++++++

Unter dem Titel „The Future of VRF Air Conditioning - the technology, the market, the opportunity“ veranstaltet am 31. März die britische Fachzeitschrift **RAC magazine** in London eine Vortragsveranstaltung. Mitgetragen wird dieser Event von neun der weltweit führenden Anbietern im Klimamarkt, **Daikin, Fujitsu, Hitachi, LG, Mitsubishi Electric, MHI, Samsung, Sanyo und Toshiba**. Weitere Informationen hierzu sind erhältlich unter

www.vrfconference.co.uk

++++++

Mit einer Spendenaktion in einer Gesamthöhe von 5000€ unterstützte die **Axima Refrigeration GmbH** gleich drei soziale Einrichtungen in Lindau am Bodensee. Bemerkenswert dabei ist die Tatsache, dass 1000€ davon aus dem Kreise der eigenen Mitarbeiter kamen, die anlässlich ihrer letzten Weihnachtsfeier eine Sammelaktion durchführten.

www.de.axiref.com

++++++

burg ein. Die Tagung diente zur Vorstellung von Produktneuerheiten und erweiterten Dienstleistungen der Axima Refrigeration. Nach den einzelnen Präsentationen wurden lebhaft und intensive Diskussionen zu den verschiedenen Produkten und der Frage nach ihren spezifischen Vorteilen in der Anwendung geführt. Als Gastreferent stellte die Fa. Schweitzer-Chemie den Stand der Technik bei „Systemlösungen und Reinhaltung von Kalt- & Kühlwasseranlagen“ vor. In den Pausen hatten die Referenten aus dem Regionalbüro und dem Stammhaus der Axima in Lindau Gelegenheit, mit Teilnehmern über Details bei konkreten Projekten zu sprechen. Highlight der Veranstaltung war der neue Flüssigkeitskühlsatz QUANTUM mit Kälteleistungen von 300 bis 1800 kW. Als überflutetes Aggregat mit bis zu sechs Turboverdichtern eignet er sich durch seinen leisen und vibrationsfreien Lauf für alle Anwendungen der Gebäudetechnik. Die Turboverdichter sind mit Magnetlagern ausgerüstet, Öl und ein

Ölkreislauf fehlen vollständig. Ein Fachbeitrag zu dieser Technologie kann im KK-Internetarchiv unter der Adresse www.diekaelte.de in Ausgabe 02/04 abgerufen werden.

www.de.axiref.com

Toshiba

Gutes Klima im Hard Rock Café

Das Hard Rock Café am Münchner Platzl, direkt gegenüber dem Hofbräuhaus, verdankt neuerdings sein angenehmes Innenraumklima einem Toshiba Modular-Multi-Klimasystem. Eine besondere Herausforderung waren bei diesem Projekt die hohen schalltechnischen Anforderungen sowie die beengten Platzverhältnisse. Aufgrund der technischen Daten des Außengerätes konnte man aber allen Anforderungen gerecht werden. Für den Kälte-Klima-Fachbetrieb Elektro-Blitz Kälte-Klimatechnik GmbH aus München war es die erste Toshiba-Anlage. Die Münchner Toshiba-

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

80 Jahre	Prof. Dr. Philipp Katz, Gießen,	am 20. März
75 Jahre	Albin Hüfner, Heusenstamm,	am 3. April
70 Jahre	Ing. (grad.) Klaus Gollnow, Rödermark, Dipl.-Ing. Eckart Werner, Ahrensburg,	am 5. April am 16. April
65 Jahre	Dipl.-Ing. Horst Herr, Kelheim, Ing. (grad.) Wolfgang Eckert, Walldorf,	am 20. März am 24. März
60 Jahre	Ing. Helmut Gruber, Biedermannsdorf, Dipl.-Ing. (FH) Knut Ahlborn, Herzogenaurach, Dipl. rer. pol. techn. Günther Nobis, Köln, Ingo Pfennig, Ahrensburg, Prof. Dr.-Ing. Rainer Agsten, Dresden,	am 1. April am 2. April am 3. April am 5. April am 16. April
50 Jahre	Dipl.-Ing. (FH) Konrad Weis, Maselheim,	am 14. April

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Zentrale half lediglich bei der Inbetriebnahme. Für die rund 400 m² zu klimatisierende Grundfläche wurden vier 4-seitige Kassetten vom Typ MM-U080 und ein 28 kW Außengerät MM-AO280 HT installiert. Bar und Restaurant des Hard Rock Café locken mit „Real American Truck Stop Food“ und Rock 'n' Roll Musik. Das Ambiente wird geprägt von

den auffälligen Fenstern mit bunter Glasmalerei, der gewölbten Decke und dem lang gezogenen Bartresen. Tolle Idee: Während die Eltern das Buffet beim sonntäglichen Rock 'n' Roll Breakfast genießen, können sich die Kinder wohl behütet im Nebenzimmer auf dem „Kidsplayground“ austoben.

www.toshiba-klima.de



Das Hard Rock Café in München ist auf den nächsten heißen Sommer gut vorbereitet

Daikin

Inverter-Tage mit Klima für den Privatkunden

Die fünf Regionalbüros Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Frankfurt und München der Daikin Airconditioning Germany GmbH, Unterhaching, stellen auch in diesem Jahr im Rahmen einer Tour auf den „Inverter-Tagen“ zwischen dem 29. März und 28. April wieder die aktuellen Neuigkeiten aus dem Hause Daikin „vor Ort“ vor. Dabei liegt an insgesamt 18 Veranstaltungsorten das besondere Augenmerk auf einem wohltemperierten und angenehm gleichbleibenden Raumklima: Mit gereinigter Luft, optimaler Luftfeuchtigkeit und der Möglichkeit, in den Übergangszeiten – mit der Wärmepumpenfunktion – das Einschalten der Heizung um Wochen hinauszuzögern.

Außerdem stellt Daikin die neue Split-Inneneinheit UX1 vor, die im Juni dieses Jahres mit ihrem Schwerpunkt auf der

Zielgruppe „Privatkunden“ eingeführt wird. Ausgestattet mit moderner Technologie und mit einem High End Design, das sogar mit dem „Japan Good Design Award“ prämiert wurde, integriert sich „YourStyle“, wie es für den Privatmarkt genannt wird, elegant in jedes Büro, Schlaf- oder Wohnzimmer.

Die weiteren Themen in diesem Jahr lauten:

- Split/Sky Air R410A-Inverter setzt sich durch
- VRV² – Eine Revolution
- Chiller – Ein wachsender Bereich
- EKRPER Kommunikationskit – Flexibel auch bei Lüftungsgeräten mit DX-Register
- Quick Selection – Auslegen leicht gemacht

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15 Uhr und enden gegen 18 Uhr. Der komplette Tourkalender mit allen Daten und Veranstaltungsorten kann über das Internet abgerufen werden unter www.daikin.de